

**Kitseh**

*Wunderland  
Privatbestand*



# Kitseh

*Wunderland  
Privatbestand*

## Ein Ausstellungskonzept

von Thomas Hohenadler, David Loder, Simon Seitz und Georg Roman Woi


Erstellt im Rahmen der Lehrveranstaltungen der FH Joanneum: Ausstellungsdidaktik & Ausstellungsdesign im Juni 2003.  
Betreut von: Dr. Karl Stocker, Mag. art. Eberhard Schrempf, Herms Fritz



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	Seite 5
Introduction.....	Seite 6
Werbung .....	Seite 7
Location & Aufbau.....	Seite 8
Raumübersicht.....	Seite 9
<b>Ausstellungsräume</b>	
Eingangsbereich.....	Seite 11
Zentralraum.....	Seite 13
„Form und Funktion“ .....	Seite 15
„Lichtwelt“ .....	Seite 17
„Religion zu Kitsch“ .....	Seite 19
„My car is my castle“ .....	Seite 21
„Meine kleine Welt“ .....	Seite 23
„Tierecke“ .....	Seite 25
„Kitsch?“ .....	Seite 27
„futur.kitsch.casemodding“ .....	Seite 29
Kalkulation.....	Seite 30





„Und selbst einem, der sich gegen jede Infektion gefeit glaubt, laufen mitunter die Tränen die Wangen hinab, obwohl er ganz genau weiß, welches erbärmliches Rührstück ihn da überwältigt“

(Karl Markus Michael, Gefühl als Ware. Zur Phänomenologie des Kitsches, in „Neue Deutsche Hefte“ Nr. 57, April 1959, S. 46)



## Kitschverständnis

Bei dem Versuch das Phänomen Kitsch plakativ und teilweise ironisch zu vermitteln soll es für den Besucher nicht ausbleiben an seine eigenen Grenzen des guten Geschmacks zu stoßen und sich der Subjektivität der Wahrnehmung bewusst zu werden.

Die teilweise Verbannung von Gefühlen aus der Öffentlichkeit führt zum Rückzug der Emotionen in den privaten Bereich und deren Projektion in Gebrauchsgegenstände und Schmuckobjekte: Möbel, dekorative Einrichtungsgegenstände ...

Aus dem Bedürfnis nach Sentimentalität heraus entstehende Objekte werden oftmals mit dem negativ besetzten Begriff „Kitsch“ bezeichnet. Er wird auch auf Produkte der darstellenden Kunst, der Musik, Literatur und Film angewandt. Das ist nur ein Ansatz für eine Definition bzw. Erklärung, um das Phänomen Kitsch zu ergründen. Im Allgemeinen definiert sich der Begriff mit verschwimmenden Grenzen irgendwo von geschmacklos über gefühlvoll bis wertvortäuschend.

Erkennungsmerkmale sind das Ansprechen von rudimentären Gefühlen. Adorno definiert Kitsch als Vortäuschung nicht vorhandener Gefühle.

### Ausstellungsobjekte

Die Objekte für die Ausstellung sollen alltägliche Gegenstände sein, die aufgrund unserer eingangs erwähnten Kriterien für Kitsch ausgewählt werden. Die Objekte sollen jedoch keinen Museumssammlungen entstammen, da Ausstellungsgegenstände kein aktueller Kitsch sind, sondern bereits eine andere Funktion erfüllen. Da die zur Schau gestellten Objekte vermutlich größtenteils keinen hohen Geldwert haben werden, soll es den Besuchern teilweise gestattet sein, die Gegenstände zu berühren.

# Kitsch

*Wunderland  
Privatbestand*

## Introduction

Partial banishing of feelings from the public life leads to the retreat of emotions into the private sector and their projection into utensils and decoration objects: Furniture, decorative furnishings...

Objects created out of the need for sentimentality are often designated with the negatively occupied term "Kitsch". It is also applied to products of the fine arts, music, literature and film.

That is just the beginning of a definition and/or an explanation, in order to fathom the phenomenon of "Kitsch". Generally, the term with blurring borders defines itself from tasteless to sensitive to worth-pretending.

The main characteristic of Kitsch is its appeal to rudimentary feelings. Adorno defines Kitsch as an illusion of non-existent emotions.



### Exhibition Objects

The objects for the exhibition should be everyday articles, which are selected due to our initially mentioned criteria for Kitsch.



Corporate Design

## Reklame, Flyer und Plakate



### „Kitsch-Leuchtreklame“

In der Tradition von Las Vegas-Reklameschildern werden an kulturell wichtigen Plätzen in Graz die leuchtenden Tafeln mit dem Logo der Ausstellung in einem auffälligen und unkonventionellen Stil angebracht.

Die Flyer der Ausstellung, die an frequentierten Punkten der Stadt sowie in vielen Gebäuden des öffentlichen Lebens aufliegen sollen, werden wie Postkarten mit kitschigen Motiven gestaltet und besitzen - abgesehen von den Bildern - nur das Logo der Ausstellung zur Identifikation.



Ebenso wie die Flyer haben die Werbeplakate die kitschigen Exponate der Ausstellung als Sujet, zusätzlicher Reiz bietet der überstehende Schriftzug aus Karton.

Konstruktion

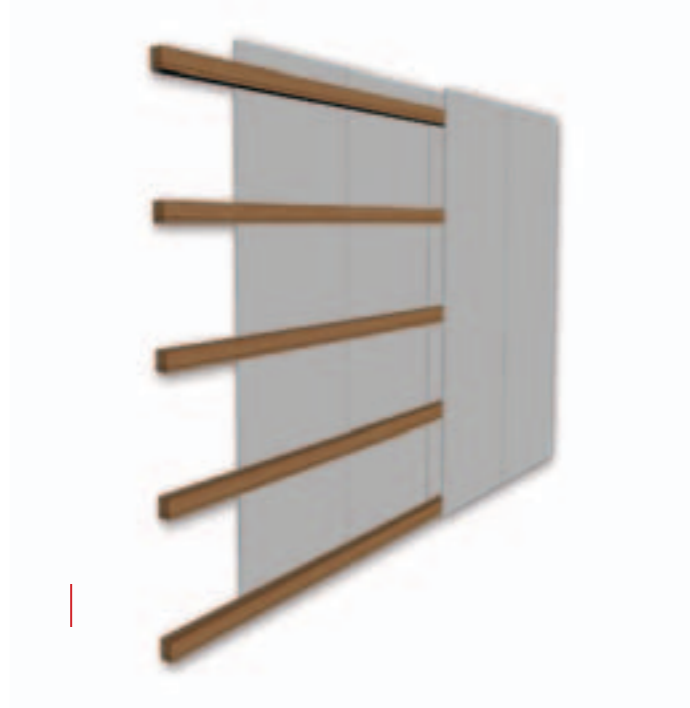
# Location & Aufbau

Aufgrund der räumlichen Ausdehnung von „Wunderland Privatbestand“ kommt als Location primär die Grazer Stadthalle in Betracht. Die Infrastruktur dieses neuen Veranstaltungsorts, die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die Parkmöglichkeiten sind weitere Entscheidungskriterien. Das Budget erlaubt uns, die Ausstellung über einen Zeitraum von 6 Monate für die Besucher zugänglich zu machen.

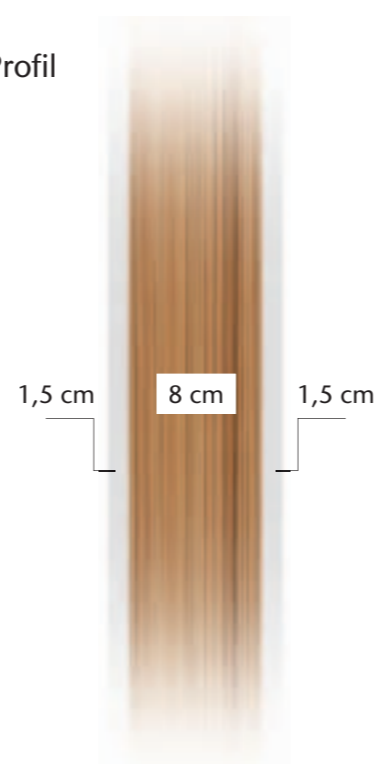
Die Ausstellung umfasst zehn Räume, die einen annähernd achteckigen Grundriss bilden. Ein zentraler Raum wird dabei von acht gleich großen Räumen umschlossen, ein weiterer schließt sich der symmetrischen Form gegenüber des Eingangs an. Die Ausstellung nimmt eine Gesamtfläche von ca. 300 m<sup>2</sup> ein.

Die Grundkonstruktion besteht aus feuerfesten Gipsfaserplatten, die auf einem Gerüst von Holzstaffeln montiert sind. Das Material entspricht bezüglich Festigkeit und Kosten- Nutzenverhältnis den Anforderungen der Ausstellung. Der Zentralraum ist nach oben hin offen, alle anderen Räume haben eine Decke. Der Boden der Stadthalle wird mit einem Spannteppich abgedeckt. Die Ausstellung wird durch in die Decke integrierte Einbauleuchten ausgeleuchtet.

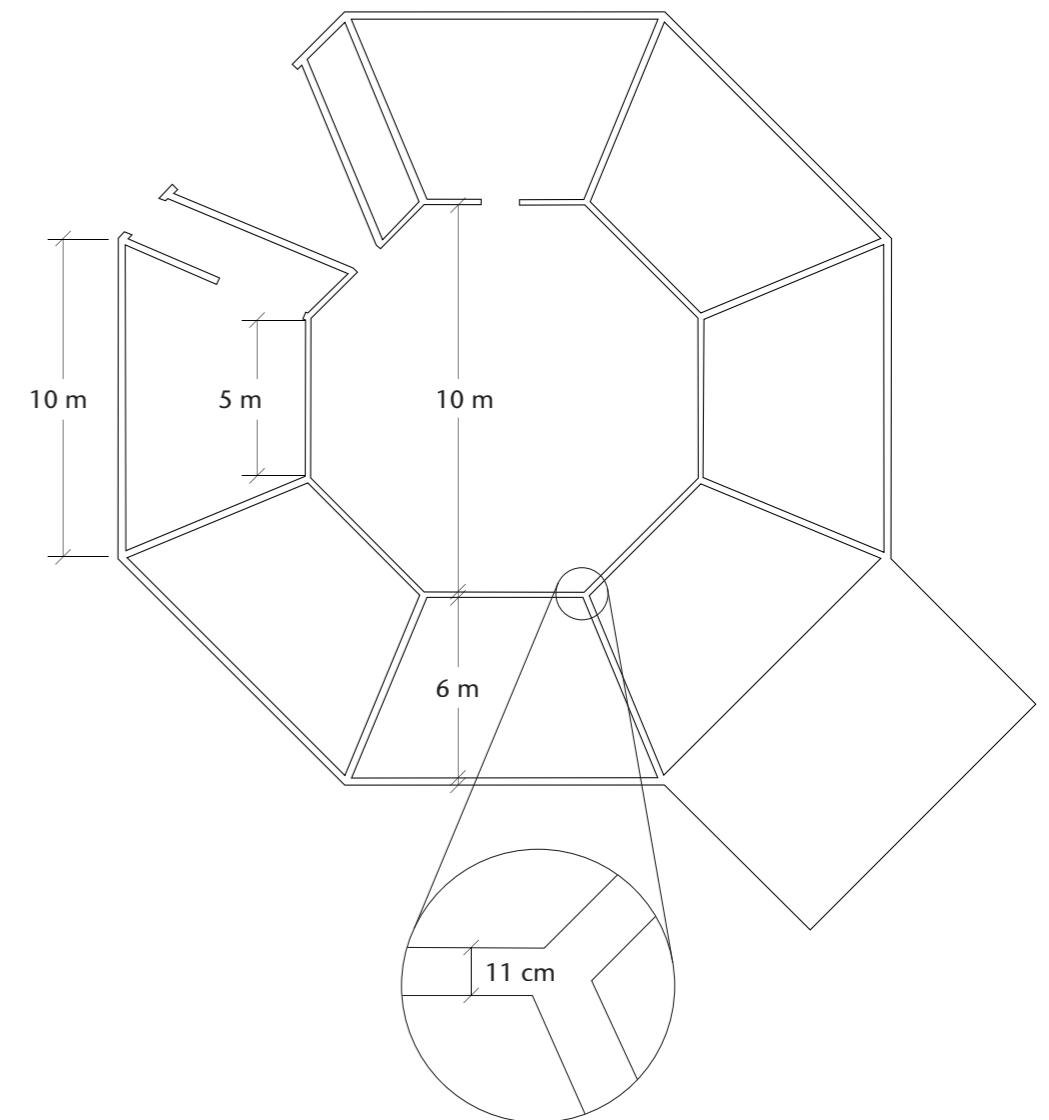
Wandkonstruktion



Profil



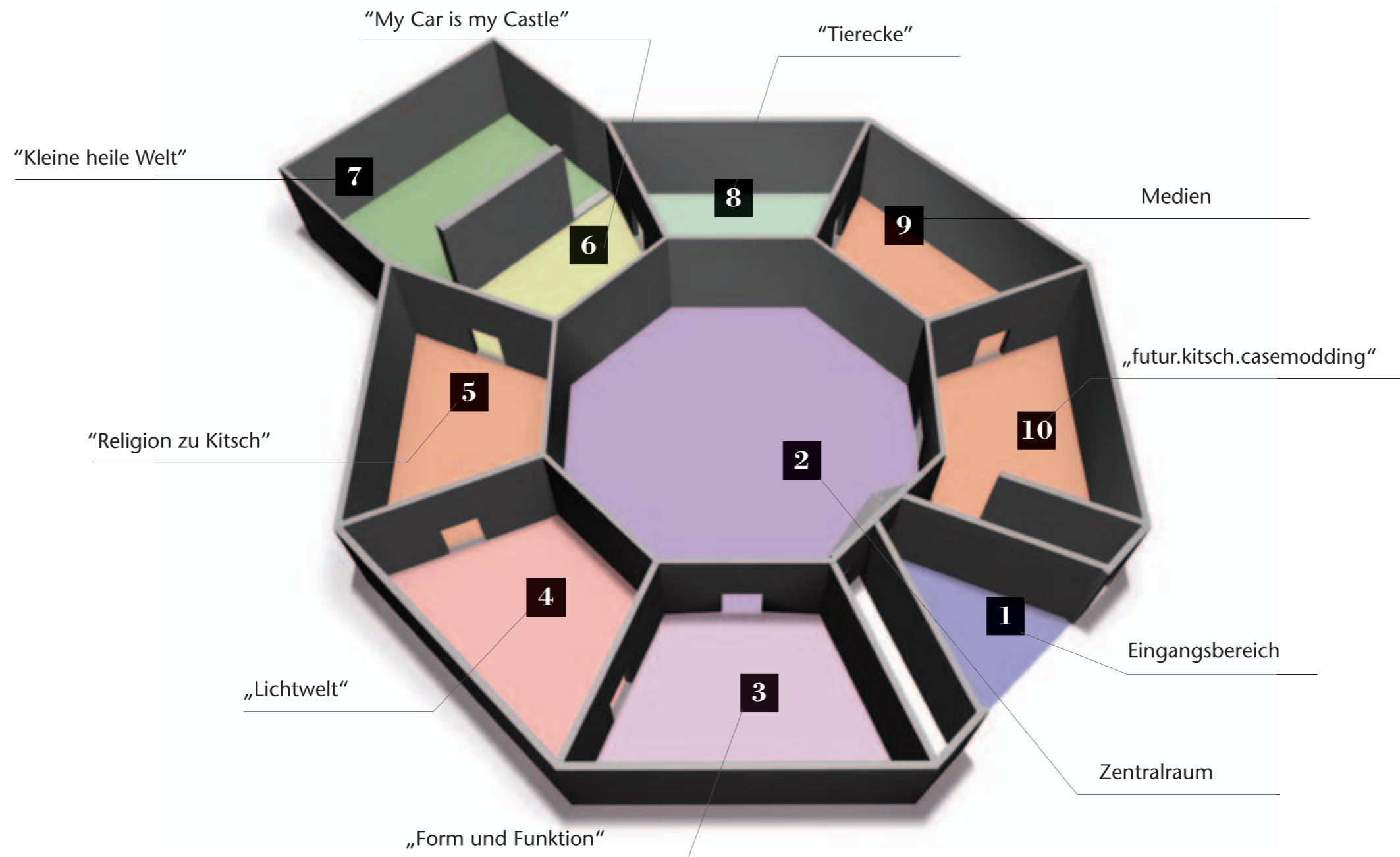
# Bemaßung





Konstruktion

# Raumübersicht

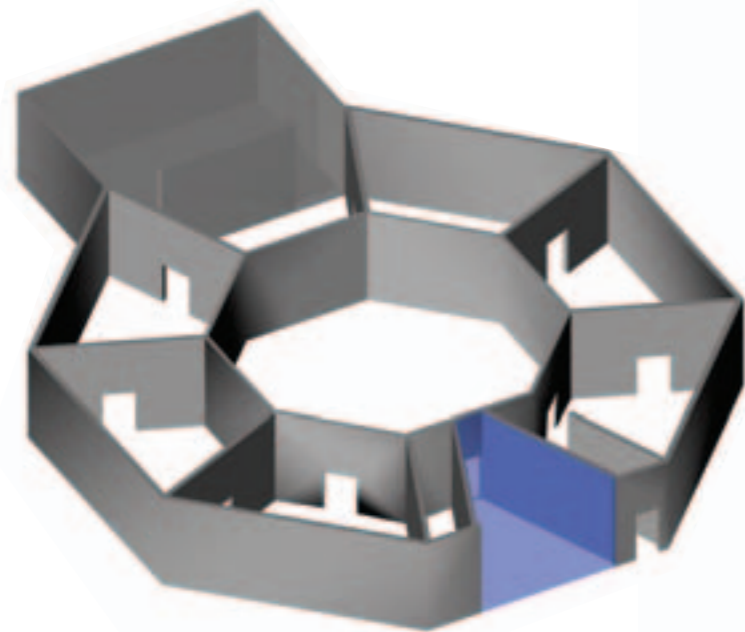




Insgesamt ca. 400 Stofftiere

Raum 1

## Eingangsbereich



Der Weg zur Ausstellung führt durch einen Gang, der sich in Richtung Eingangstür sowohl in der Breite als auch in der Höhe verengt. Am Boden liegt ein roter Teppich. An den Wänden sind gleichartige oder ähnliche Stofftiere befestigt. Die Wände des Eingangsbereichs laufen zum zentralen Raum so zusammen, dass die Besucher den Stofftieren immer näher kommen.

Die Tür zum zentralen Raum, die aussieht wie die Holztür eines Wandschranks ist teilweise von einem Vorhang verdeckt. Sie öffnet automatisch. Beim Eintritt in den nächsten Raum wird der Besucher von einem Kuckucksruf begrüßt, der durch das Unterbrechen einer Lichtschranke ausgelöst wird.

Der Besucher erkennt, dass er durch eine überdimensional große Kuckucksuhr eingetreten ist, und sich schon am Eingang zum Wunderland überraschend im Brennpunkt der Kitschigkeit befindet.

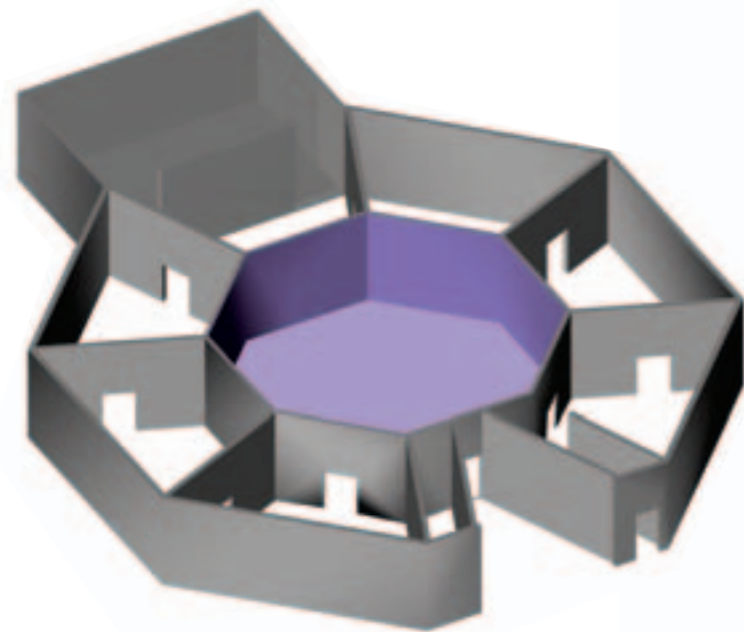
# LICHTWELT

LICHTQUELLEN ALS GESTALTUNGSMITTEL HABEN DIE MÖGLICHKEIT, DIE RAUMATMOSPHÄRE  
GRUNDLEGENDE ZU BEEINFLUSSEN, DAMIT KANN MAN DIE EMOTIONEN UND  
GEFÜHLE ZU ERZEUGEN.  
DER RAUM ENTHÄLT VERSCHIEDENE ATMOSPHÄREN, DIE JE NACH DER  
LEUCHTKRAFT ABER SO GEWÄHLT IST, DASS



Raum 2

## Zentralraum



Dieser Raum wird von einer Figur im Zentrum dominiert. Die Skulptur setzt sich aus Elementen von als kitschig verrufenen Figuren zusammen, wie zum Beispiel Flügel einer Engelsdarstellung, der Körper einer gelben Badeente und das Geweih eines Hirsches. Alle Elemente sind in ihrer ursprünglichen Herkunft beim Betrachter gerne gesehen, mutieren in der Kombination aber zu einem furchteinflößenden „Kitschmonster“. Die Skulptur wird von einer rot gepolsterten Sitzgelegenheit umschlossen, die von den Besuchern zur Erholung und zur Kommunikation genutzt werden kann.

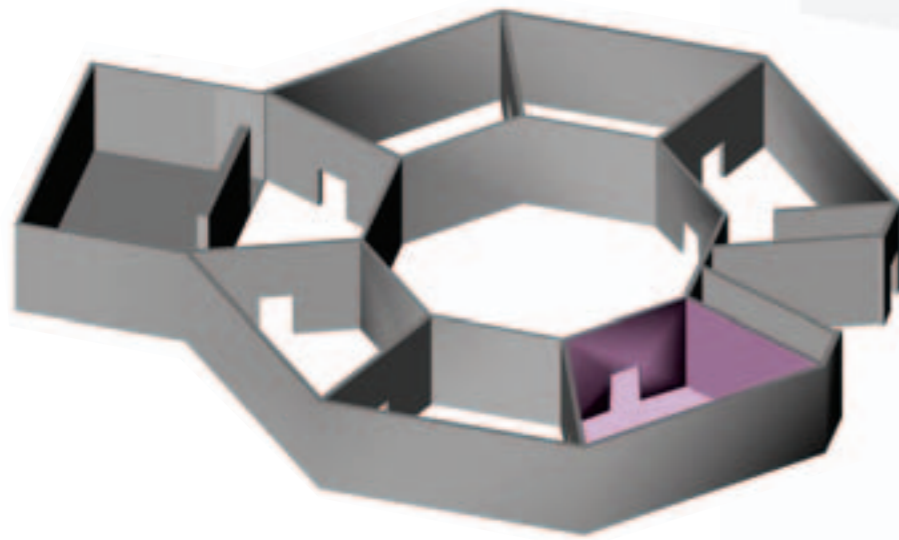
Wie schon erwähnt ist der Zugang zum Zentralraum als Kuckucksuhr gestaltet. Dieser Raum gewährleistet durch Fenster Einblick in die rundum liegenden Ausstellungsräume. Auf den Wänden steht der Text, der hier die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Räumen zum Thema „Kitsch“ herstellt.

**Kitsch**  
*Wunderland  
Privatbestand*

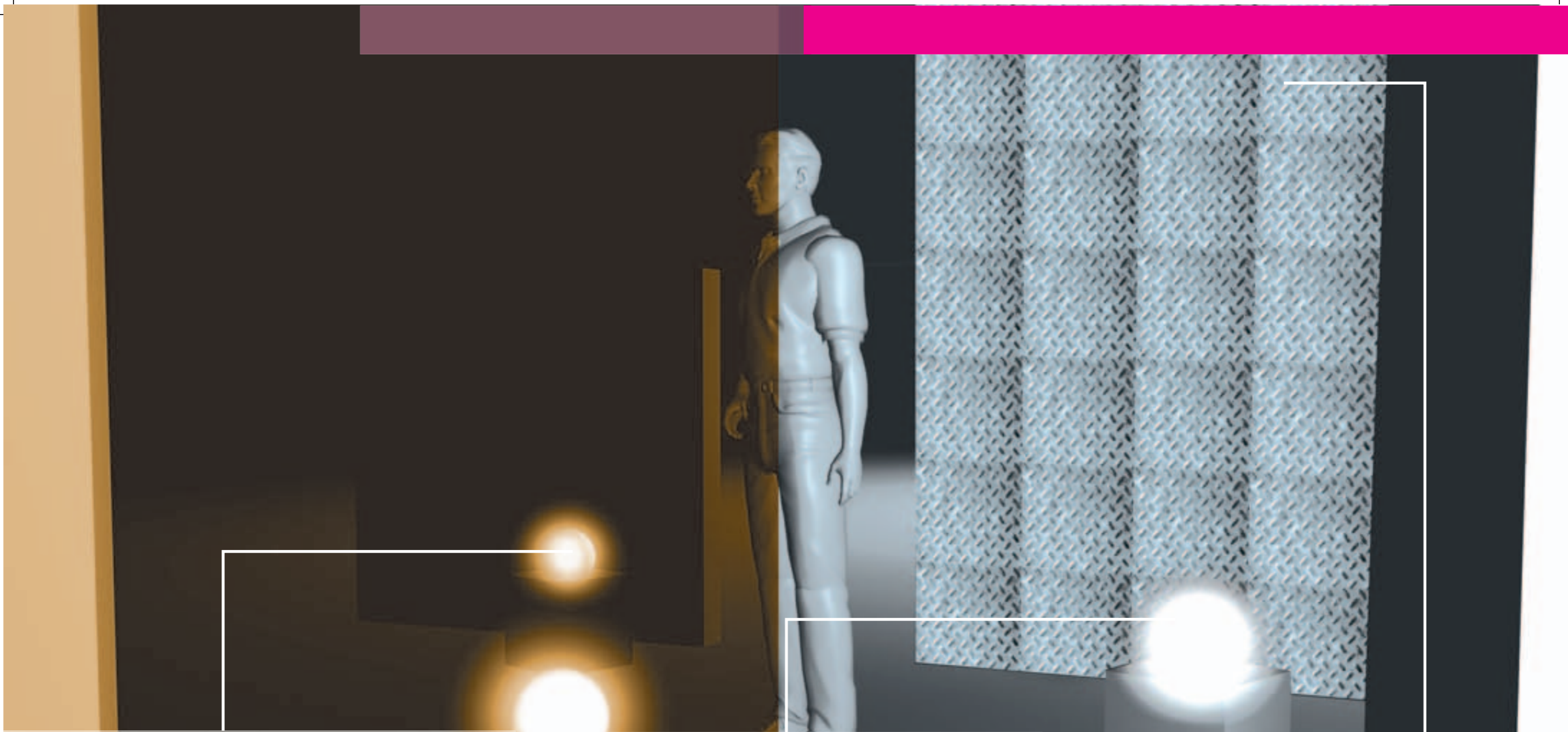


Raum 3

## „Form und Funktion“

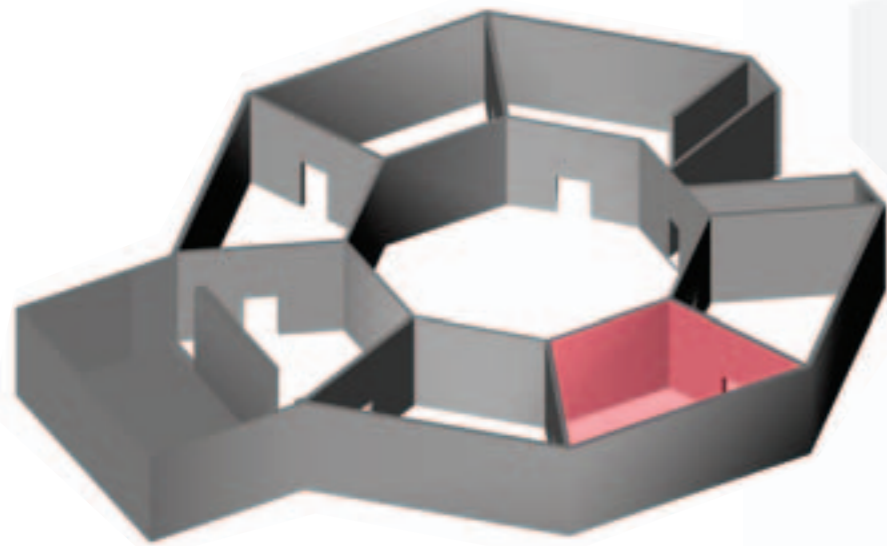


Der kitschige Charakter von Textilien und Pelzen ist vielleicht in deren Symbolik des Weichen, Sanften und Behaglichen zu begründen. Mit ihrer physikalischen Schutzfunktion und dadurch, dass sie das Image des Tragenden repräsentieren, erhalten sie einen besonders persönlichen Aspekt, der zu einer emotionalen Aufladung führt. Diese emotionale Aufladung ist nicht nur in ihrer Form als Bekleidung zu finden, sondern weitet sich auf alle Formen aus. Oft ist die Funktion von Gegenstände dem Aussehen untergeordnet. Der Kitsch kann den Gegenstand bis zur bis zur Unbenutzbarkeit verniedlichen. Hier werden einige extreme Beispiele gezeigt. Die Wände des Raums sind mit Fellimitat ausgekleidet, der Boden mit herkömmlichen Teppichen belegt. Die Objekte werden in Vitrinen auf metallischen Sockeln präsentiert. Ein erklärender Text dazu befindet sich auf einem Acrylglassträger an der Wand.



Raum 4

## „Lichtwelt“



Lichtquellen als Gestaltungsmittel haben die Kraft Raumatmosphären grundlegend zu beeinflussen, damit ist es möglich, Stimmungen und Gefühle zu erzeugen.

Der Raum enthält verschiedene atmosphärische Lichtquellen, deren Leuchtkraft aber so gewählt ist, dass Teile des Raums im Dunklen liegen und vom Besucher nicht eindeutig ausgemacht werden können. Behagliche Stimmung wird im Raum durch angenehme Hintergrundmusik und das weiche Licht von Lavalampen, Lichterketten, imitierten Lustern, etc. erzeugt.

Für den Besucher unerwartet wird der Raum plötzlich von hellem Licht völlig ausgeleuchtet. Dadurch wird erkenntlich, dass der Raum in Wirklichkeit wie ein kühler industriell genutzter Raum aussieht. Mit dem Licht- und dem daraus resultierenden Stimmungswechsel stoppt die Hintergrundmusik.

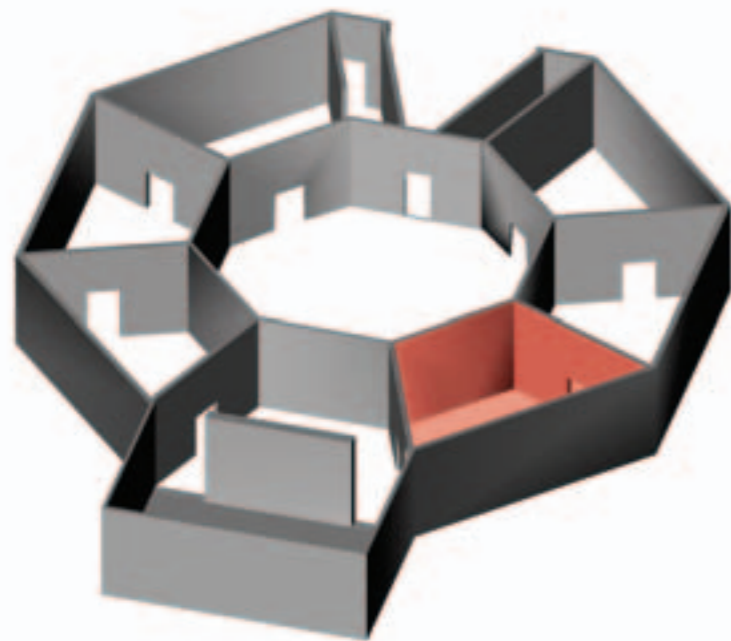
Damit soll die einfache Beeinflussbarkeit der menschlichen Gefühle gezeigt werden.





Raum 5

## „Religion zu Kitsch“

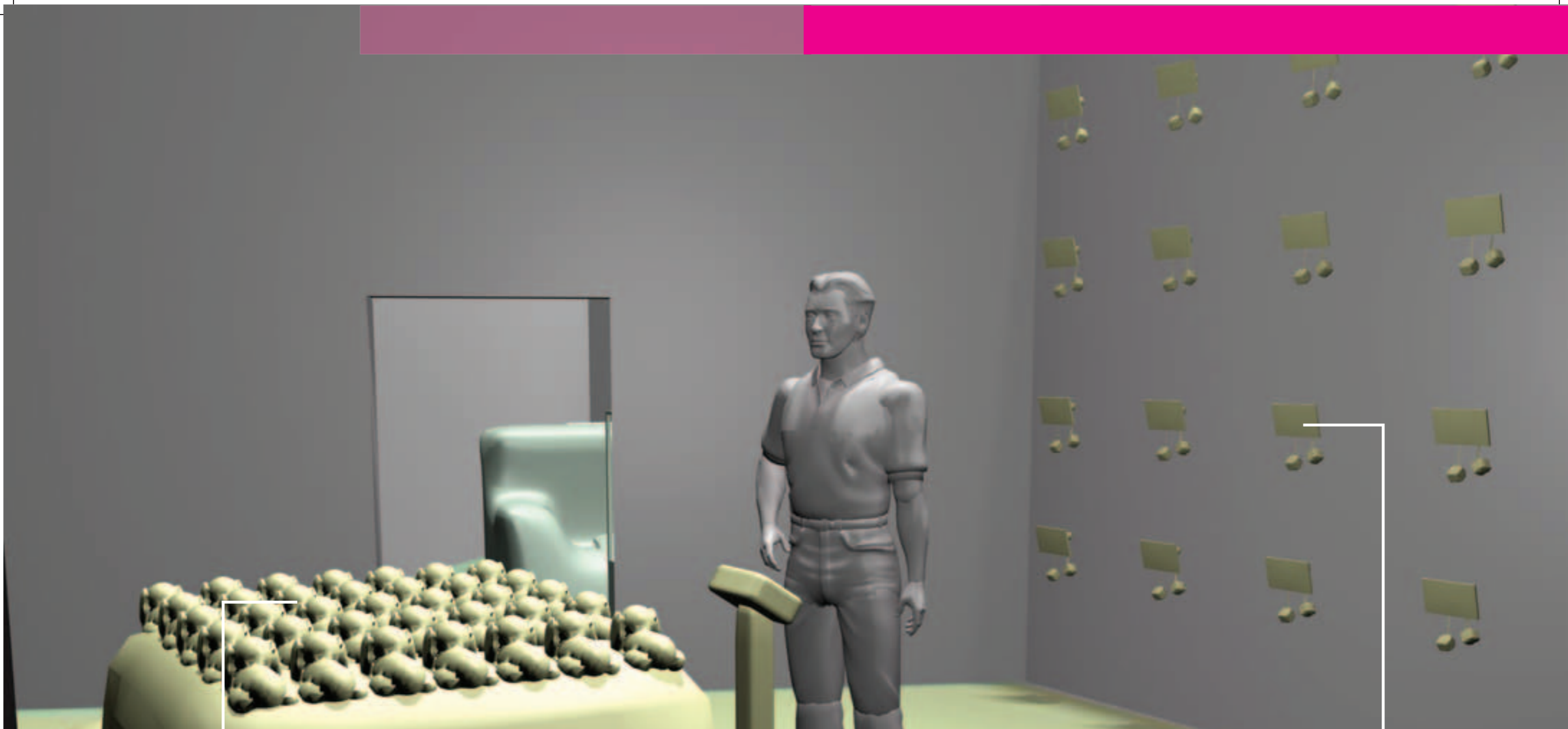


Religion bietet oft enormes Potenzial für die Entstehung von Kitsch. Plastikrosenkränze, Marienstatuen und Ikonenbilder aus der Massenproduktion sollen noch immer religiöse Bedeutung besitzen.

Weihnachten ist wohl *das* religiöse Fest im Jahr, an welchem die meisten Erwartungen gestellt werden. Der Ursprung dieses Fests liegt in der ehrlichen Freude, die auf dem festen religiösen Glauben basiert. Mit dem Zurückgehen des Glaubens in unserer Kultur verschwindet auch der ursprüngliche Sinn des Festes. Die Sehnsucht nach Gefühlen treibt die Menschen trotz Verlust des religiösen Hintergrundes dazu, dieses Fest beizubehalten. Die Figur des Weihnachtsmanns steht als Symbol für diese Entwicklung. Er ersetzt quasi das Ereignis der Geburt Jesu. Die Wirtschaft begrüßt diesen Wandel von Religiosität zu Kitsch.

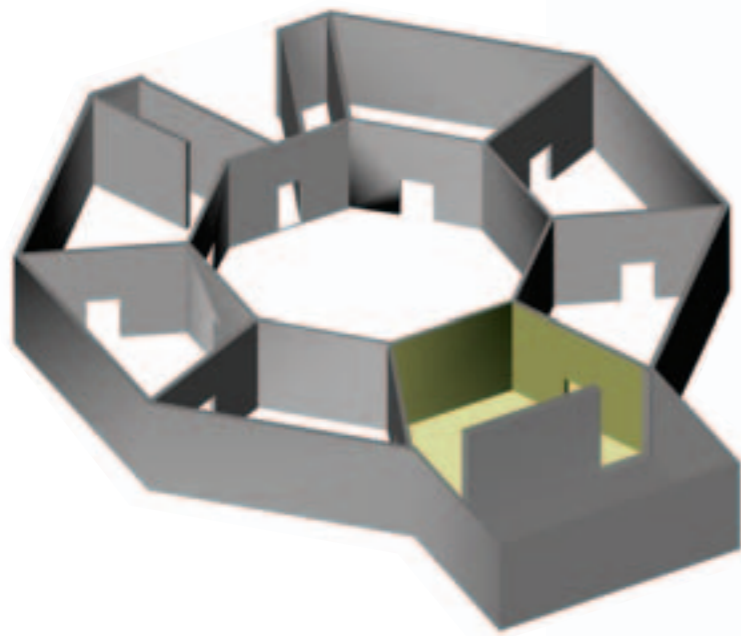


Im Raum befindet sich eine lebensgroße dreidimensionale Darstellung der biblischen Krippenszene, wobei das Jesuskind in der Krippe durch einen Weihnachtsmann nach amerikanischen Vorbild und die Rollen von Maria und Josef mit Abbildern ganz „alltäglichen“ Menschen ersetzt wurden. Unter der Krippe liegen Geschenksverpackungen; die Wände sind mit Fotos von Familienweihnachtsfeiern tapeziert.



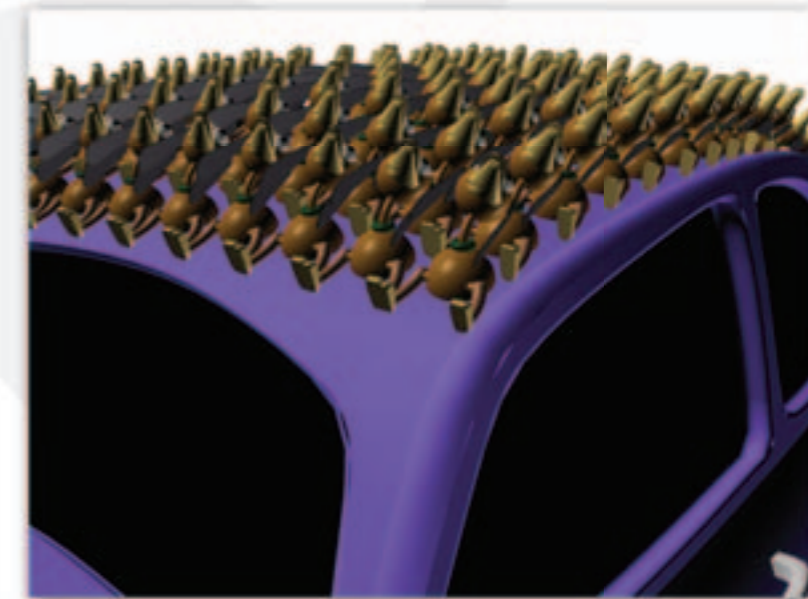
Raum 6

## „My car is my castle“



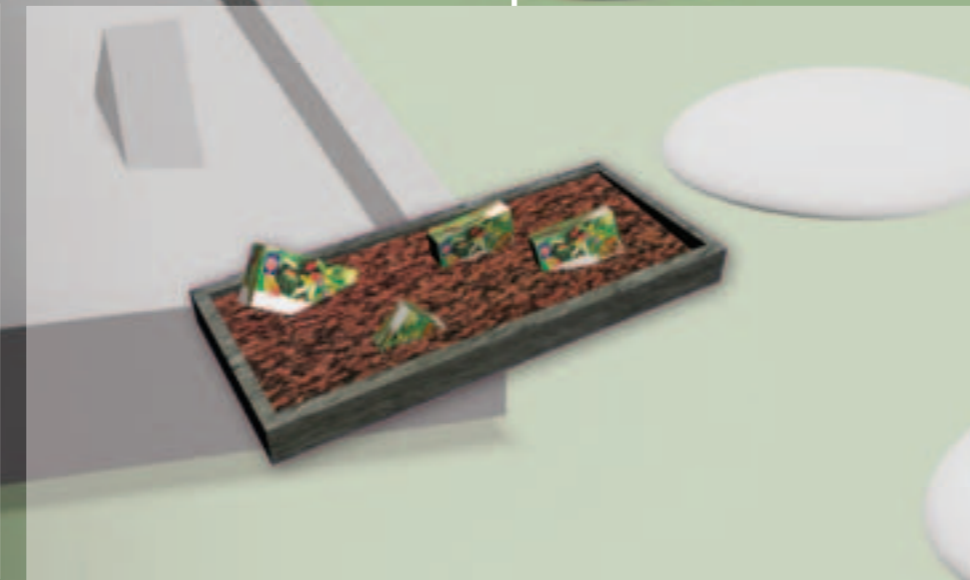
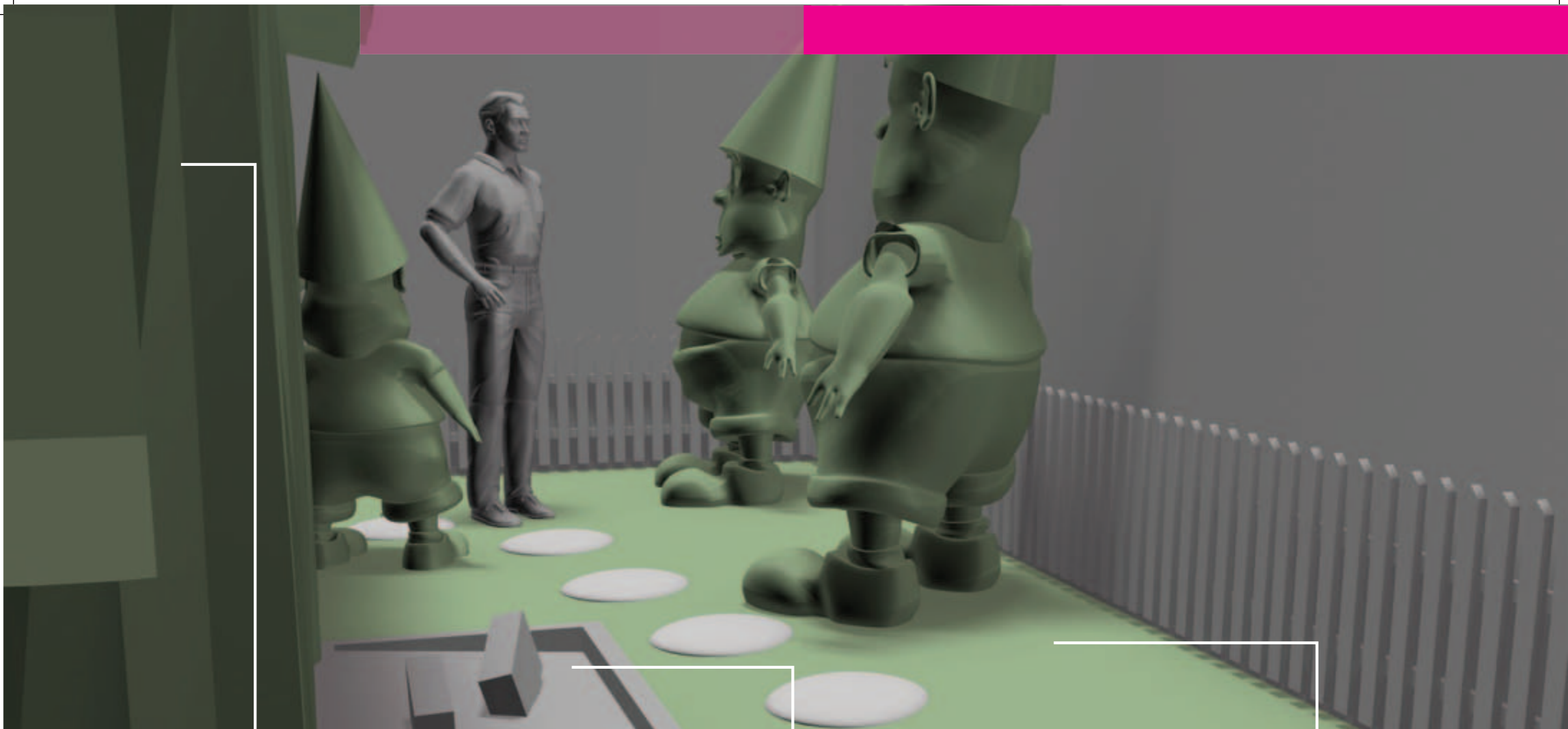
Das Auto wird in der Ausstellung weniger als Fortbewegungsmittel, sondern als Lebensraum betrachtet, der Ausdruck für Image und Freiheit sein kann, aber auch Geborgenheit und Komfort bringt. Durch die individuelle Gestaltung wird das Stück Privatbestand personalisiert und dadurch mit hohem emotionalem Wert aufgeladen. Diese individuelle Gestaltung geht vom Tuning zum Wackeldackel, vom Lenkradschoner zum bestickten Polster auf der Hutablage.

Das Auto dient als Projektionsfläche für die Gefühle des Besitzers, und wird deshalb akribisch gepflegt.



### Detailansicht des VW Käfers

Das ausgestellte Auto kann durch Besucher bewegt werden und versetzt damit die Köpfe der zahllosen auf das Auto montierten Wackeldackel in Schwingung.



Raum 7

## „Meine kleine Welt“



Die kulturelle Bedeutung der Kleingärten, die um 1900 gegründet wurden, um ärmlichen Industriearbeitern zusätzlichen Lebensunterhalt zu verschaffen und die Großstadtkinder ins Grüne zu bringen, ist nicht geringer geworden. Für viele Mieter von Geschosswohnungen ist der Kleingarten ein Ausgleich zur Wohnsituation. Man findet Entspannung und gerade soviel Platz um ihn liebevoll einzurichten. Sie gewährleisten die Möglichkeit eines überschaubaren, perfekten und individuell gestalteten Raumes. Der Heimgarten illusioniert die kleine heile Welt, und der Glaube an diese Scheinwelt manifestiert sich in fürsorglicher Zuwendung und emotional aufgeladenen Objekten.

Dieser Raum imitiert einen solchen Schrebergarten und überzeichnet einzelne Elemente, um dem Besucher einen kritisch-analytischen Zugang zu dieser Art der Freizeitgestaltung zu bieten.

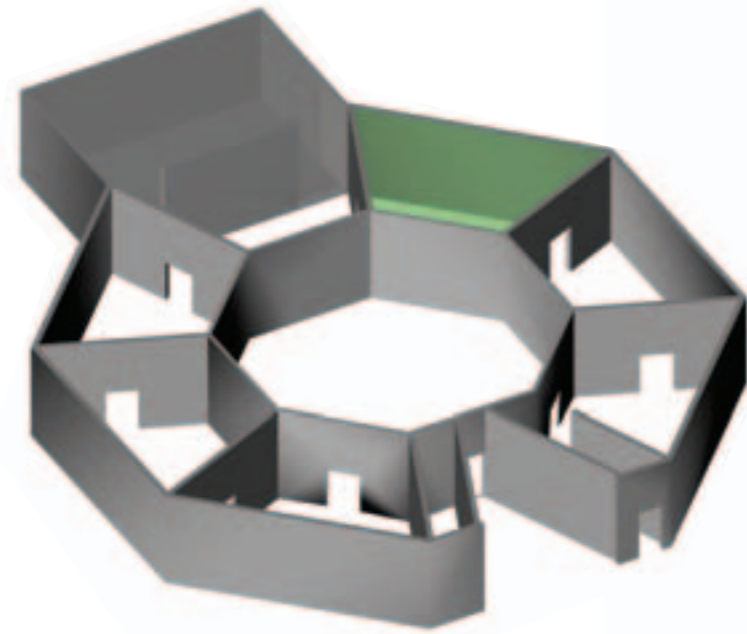
Die verzerrte (verkleinerte oder vergrößerte) Darstellung der Objekte und die Spiegel an den Wänden, die das Abbild des Raumes ins Unendliche vervielfältigen, bieten Raum für neue Sichtweisen auf den „Massensport“ Hobbygärtnern.





Raum 8

## „Tierecke“



Es hat sich in unserer Kultur etabliert, den fehlenden zwischenmenschlichen Kontakt durch die Haltung von Haustieren auszugleichen. Alle Eigenschaften, die menschliche Beziehungen mit sich bringen, werden in das geliebte Tier projiziert. Das Aussehen der Tiere und ihr Lebensraum werden verniedlicht, oft auch vermenschlicht, um noch mehr Potential für Gefühle zu schaffen.

Dieser Raum nimmt mit seinen Exponaten ironisch Bezug auf dieses Phänomen, um vielleicht den einen oder anderen Besucher sich selbst als Teil dieses Phänomens ertappen zu lassen.

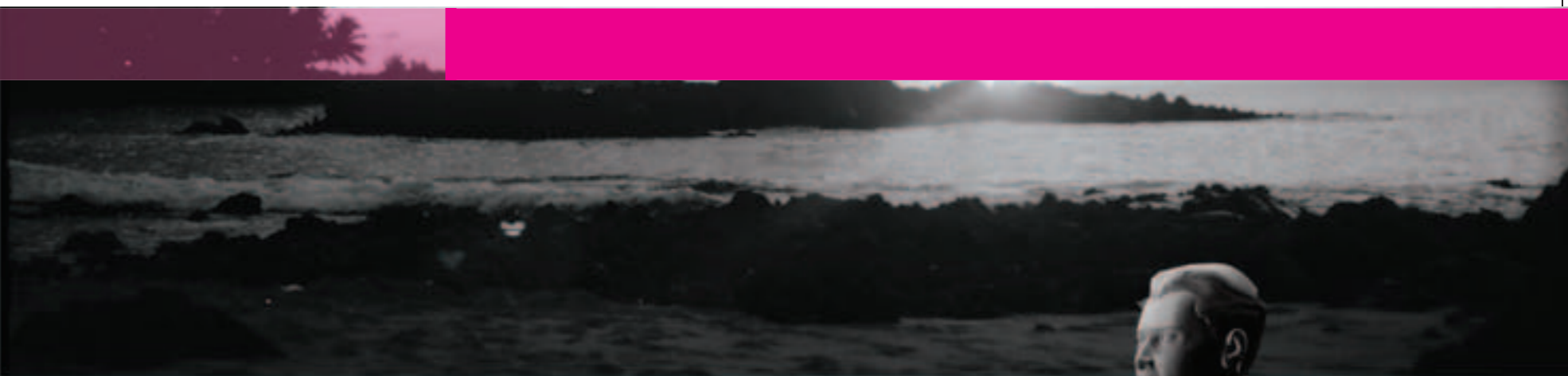
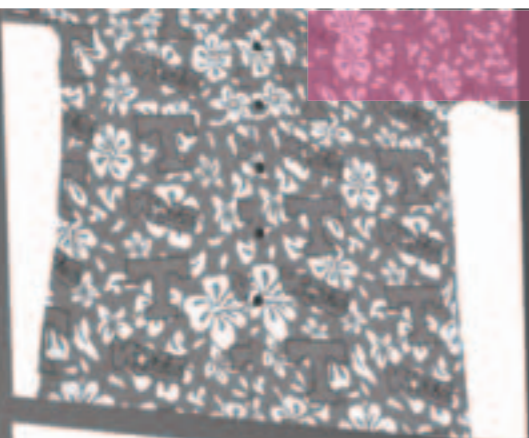
Zu den häufigsten Ausformungen dieser Erscheinung zählen sicher Aquarien, die häufig mit wundersamen Inventar, wie beispielsweise versunkenen Schiffen oder Schatztruhen verziert werden. Auch Spielzeuge für die Haustiere sind Ausdruck für die Suche nach menschlichen Eigenschaften der Besitzer in ihren besten Freunden. Die Tiere selbst werden gehegt und gepflegt, zum Frisör geschickt und zur Pediküre, auch wenn es ihrer Natur widerspricht. Alles zur Freude der Halter.

**Kitsch**  
*Wunderland  
Privatbestand*



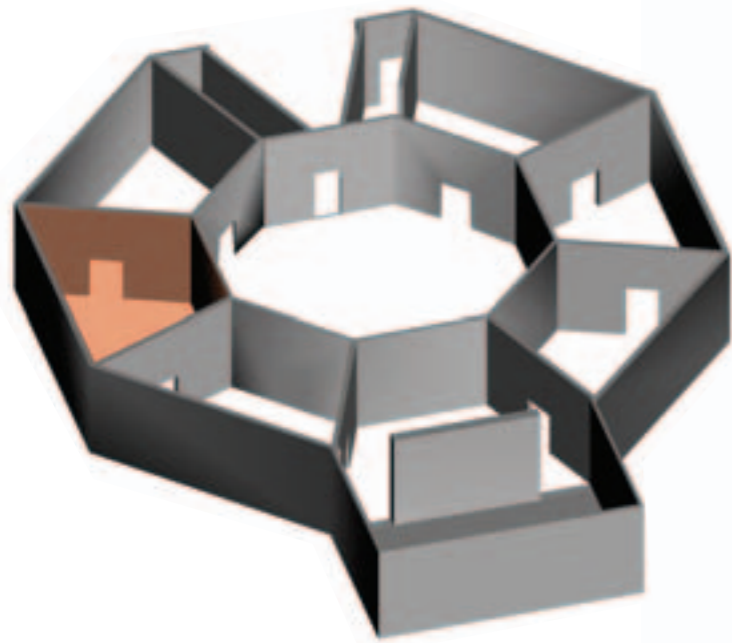
### Objekt „Hundehütte“

Aus der Hundehütte quellen Tierspielzeuge, ein direkter Hinweis auf die Personifizierung der Tiere: Menschen bauen ihnen Wohnräume und verwöhnen sie wie Kinder mit Spielsachen.



Raum 9

## Kitsch?

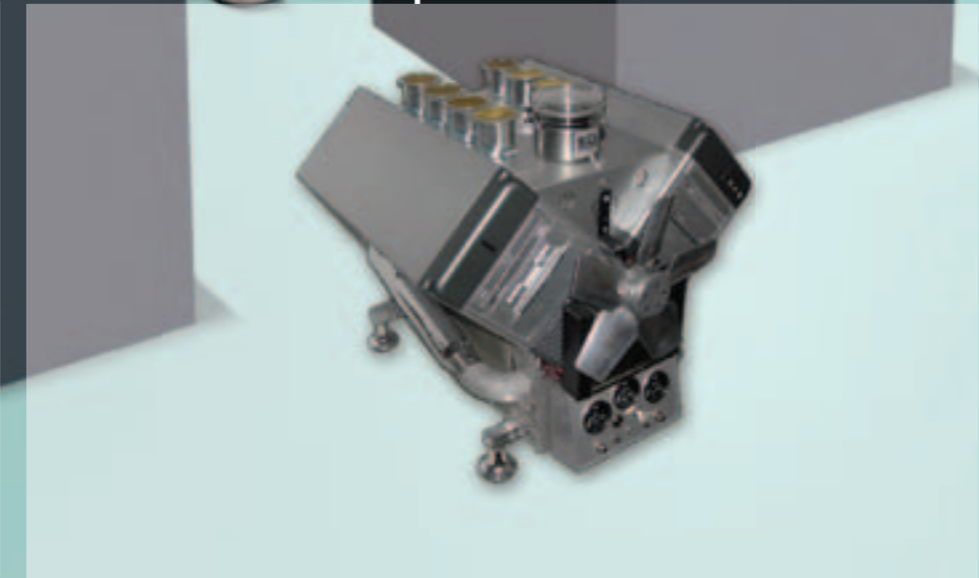
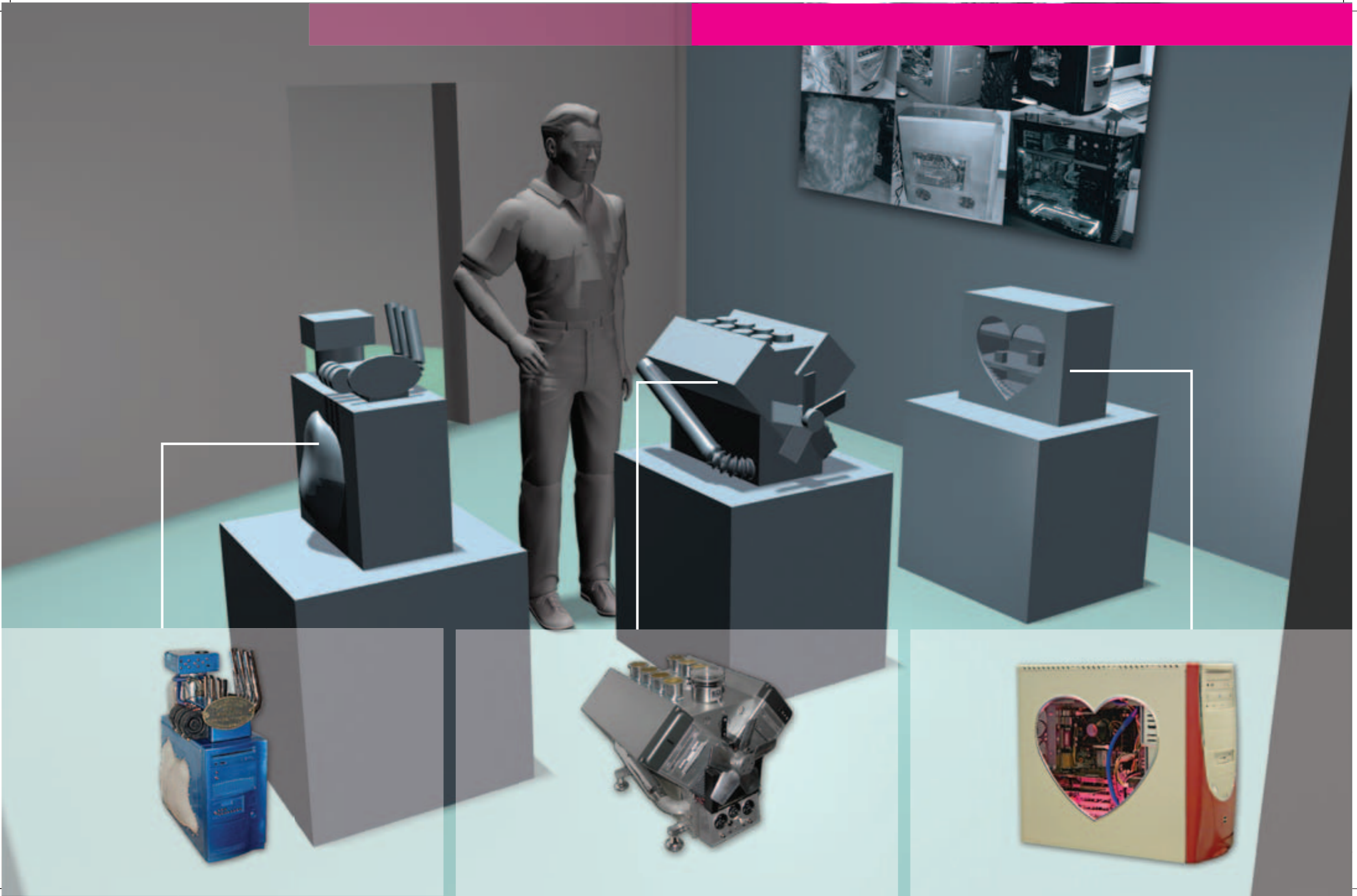


Die subjektive Wahrnehmung die unscharfe Begriffsdefinition lässt kein allgemeingültiges Zuordnungsschema zu. Die Begriffsdefinition kann nur jeder für sich finden, daher werden Diskussionen über die Zuordnung nie ausbleiben.

Der Raum erlaubt dem Besucher die Sinne zu schärfen und dadurch eine eigene Definition zu finden, indem Bilder gezeigt werden, die vielleicht den Grenzbereich darstellen. Eine besondere Rolle nimmt hier zum Beispiel der Retro-Trend in Musik, Mode und Design ein. Weitere Beispiele sind Manga-Comics, Filmplakate oder ethnische Einflüsse aus anderen Kulturen.

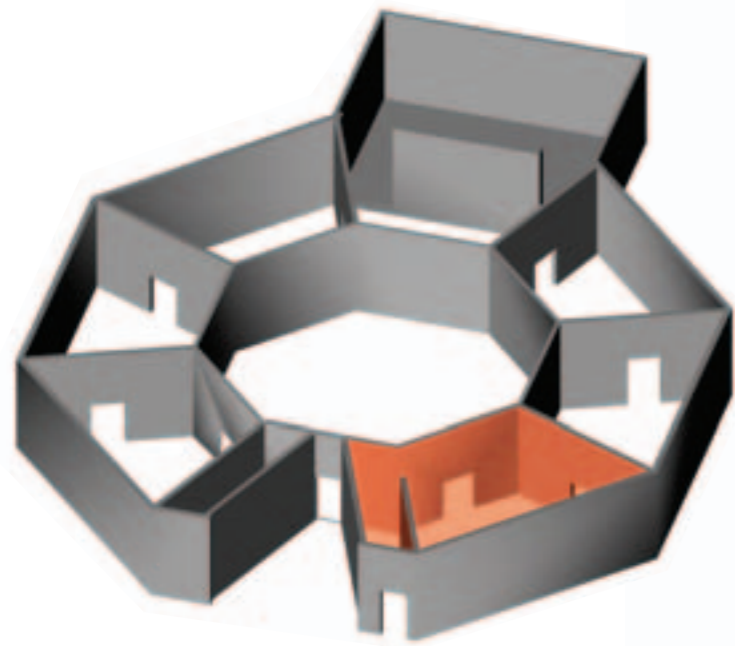
**Kitsch**  
*Wunderland  
Privatbestand*





Raum 10

## futur.kitsch.casemodding



Kitsch ist kein stillstehendes Phänomen, sondern passt sich dem Zeitgeist an, indem es sich auch in den aktuellen Entwicklungen erkennen lässt. Der Computer rückt in der Arbeits- und Freizeit immer stärker in den Mittelpunkt unseres Alltags. Durch die gesteigerte Bedeutung und Allgegenwärtigkeit dieses Gegenstands wird er zum Nährboden für Kitsch. Oft wird viel Zeit mit dem Computer verbracht. Diese Entwicklung gipfelt im Casemodding, einer extremen Ausformung der Individualisierung des Computers. Die dem Medium entgegengebrachte Aufmerksamkeit kompensiert die Unerreichbarkeit der virtuellen Kommunikationspartner im Netz und erfährt eine emotionale Aufladung, die an der Oberfläche des Geräts sichtbar wird. Das Massenprodukt Computer wird so zum persönlichen Begleiter im Alltag der in der Hard- und Software individuell gestaltet und getuned wird.

Der Raum enthält drei Beispiele für modifizierte Rechner, die Sieger eines Wettbewerbs sein könnten. Eine Wand des Raums trägt viel weitere Abbildungen von Casemods. In der dunklen Atmosphäre werden nur die strahlenden Sieger mit Spots hervorgehoben. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass der Glaube an die eigene Individualität eine Illusion ist.

**Kitsch**  
*Wunderland  
Privatbestand*



### Preisträger bei einer Case-Mod Competition

Der Bastler dieses Mods versuchte seinem digitalen Helfer mit analogen Bauteilen den nostalgischen Charme alter Zeiten zu verleihen.

Finanz

# Kalkulation

## Position

### Allgemeines

Miete inkl. Aufbauzeit

Material

Beleuchtung und Elektrik Material

### Material Aufbau

Rigips Feuerschutzplatten m2      Wand

Rigips Feuerschutzplatten m2      Decke

Befestigungsmaterial

Holzstaffeln Fichte 4000x80x50mm

Fluchtwegschilder

Podeste als Objektträger

grauer Teppich 400 m2

Fluchtwegschilder beleuchtet

Sicherheitstechnik (Kameras, Objektsicherung)

Farbe (Wandverkleidung)

### Dienstleistung

#### Personal

Auf- und Abbau / Stundenlohn

Reinigung in Miete inkludiert

Aufsicht

Beleuchtung und Elektrik Arbeitszeit

Kosten für Projektmanagement / Stunde

Kosten für Konzeption/Planung

Texte applizieren

Eintrittskarten 1. Druck

Einzelpreis

Menge

Kosten

24 Wochen

600.000,00

8.000,00

1

8.000,00

3,83

1700

6.511,00

3,83

592

2.267,36

1.800,00

1

1.800,00

4,40

200

880,00

10,00

8

80,00

1.200,00

10

12.000,00

7,00

400

2.800,00

50,00

1

50,00

3.000,00

1

3.000,00

60,00

10

600,00

30,00

1000

30.000,00

0,00

0

0,00

15,00

2880

43.200,00

55,00

90

4.950,00

50,00

2560

128.000,00

10.000,00

4

40.000,00

1.900,00

1

1.900,00

2.000,00

1

2.000,00

Finanz

# Kalkulation

## Position

### Exponate

#### Eingangsberich

roter Laufteppich 800x120cm

400 Stofftiere à 8 Euro

Automatische Tür

Vorhang

#### Zentralraum

Kitschmonster-Figur:

Sitzgelegenheit 8 Doppelsofa

Kuckucksruf (Klangerzeuger mit autom. Tür gekoppelt)

Kuckuhr - Digitaldruck

#### Form und Funktion

Fellimitat (Zebra, Tiger, Leopart, grünes Fell) / m2

Objekteformen(AK47, Hammer, Platte) mit Fellüberzug

Textträger (weisses Acrylglas)

Vitrinen (Glas)

#### Lichtwelt

Lavalampe

Lichterkette

Nachtischlampe

imitierter Kerzenlichtluster

Audioinstallation

Lichtstrahler, 500 Watt

Bewegungsmelder m. Zeitschaltuhr

Einzelpreis	Menge	Kosten
320,00	1	320,00
8,00	400	3.200,00
3.000,00	1	3.000,00
80,00	1	80,00
2.800,00	1	2.800,00
400,00	8	3.200,00
400,00	1	400,00
1.200,00	1	1.200,00
35,00	84	2.940,00
500,00	3	1.500,00
150,00	1	150,00
200,00	3	600,00
40,00	1	40,00
19,00	1	19,00
30,00	1	30,00
30,00	1	30,00
300,00	1	300,00
65,00	6	390,00
100,00	1	100,00

Finanz

# Kalkulation

## Position

Wandbeschichtung: Riffelblech-Imitatfolie / m2

Einzelpreis

Menge

Kosten

34,00

84

2.856,00

## Religion und Kitsch

Hüttenkonstruktion

800,00

1

800,00

Lebensgroße Menschenpuppen (Josef, Maria)

1.000,00

2

2.000,00

Krippe

60,00

1

60,00

Figur Weihnachtsmann

1.200,00

1

1.200,00

Wandbilder gerahmt

60,00

10

600,00

## Autoraum:

Karosserie + Bewegungsapparat

6.000,00

1

6.000,00

400 Wackeldackel

18,00

400

7.200,00

40 Rückspiegel

40,00

40

1.600,00

## Garten

Rasenteppich / m2

5,00

60

300,00

Gartenhaus mit Deko (Hirschgeweih)

2.490,00

1

2.490,00

Zwerge 5 Stück

1.600,00

5

8.000,00

Spiegel / m2

70,00

128

8.960,00

Zaunelement Laufmeter

40,00

32

1.280,00

Tiefkühlnutzgarten (Erde, Umrahmung, Verpackungen)

150,00

1

150,00

Gartenweg (Steinplatten)

21,00

15

315,00

## Tierraum

Aquarium mit Kitschartikeln

1.000,00

1

1.000,00

Potest für Aquarium

500,00

1

500,00

Hundehütte

98,00

1

98,00

Finanz

# Kalkulation

**Position**

Couch mit ausgestopfter Hund  
 Fotografien (grossformatig), gerahmt

**Kitsch?**

Fotografien 100x80

**Casemodraum**

3 x Casemods (Leihgabe), Wochenmiete  
 Digitaldruck 4 x 3 Meter (Casemodbilder)

**Werbung**

Gartenzwerge  
 Flyer  
 Radiowerbung FM4  
 Radiowerbung Ö3  
 Plakate  
 Leuchtreklametafeln (Las Vegas Stil)  
 Banner Werbung (standard.at, graz.at, ...) Tageskostenpreis  
 Kleine Zeitung

**Unvorhergesehenes**

15% der Gesamtsumme

**Einzelpreis**

**Menge**

**Kosten**

1.700,00	1	1.700,00
600,00	10	6.000,00
150,00	30	4.500,00
70,00	90	6.300,00
800,00	1	800,00
80,00	50	4.000,00
0,18	15000	2.700,00
20.000,00	1	20.000,00
38.000,00	1	38.000,00
44.000,00	1	44.000,00
1.100,00	10	11.000,00
100,00	35	3.500,00
10.200,00	5	51.000,00
172.086,95	1	172.086,95

**Gesamt**

**1.319.333,31**

Alle Angaben in Euro.





**Kitsch**

*Wunderland  
Privatbestand*